

SEBASTIAN KEMPGEN

„WORTARTEN“ ALS KLASSIFIKATORI-  
SCHES PROBLEM DER DESKRIPTIVEN  
GRAMMATIK.

Historische und systematische Untersuchungen  
am Beispiel des Russischen



VERLAG OTTO SAGNER • MÜNCHEN

Die Zeit ist ein Hauptwort. Das Hauptwort bildet keine Zeit.  
Da die Zeit ein Hauptwort ist, bildet die Zeit keine Zeit.

[...]

Im Gegensatz zum Hauptwort bildet das Zeitwort Leideform, Möglichkeitsform, Person und Zeit. Das Zeitwort aber ist ein Hauptwort. Das Hauptwort aber bildet im Gegensatz zum Zeitwort weder Leideform noch Möglichkeitsform noch Person noch Zeit. Also bildet auch das Zeitwort keine Zeit.

(Peter Handke, Das Wort Zeit)

## VORWORT

Bei der vorliegenden Arbeit handelt es sich um meine leicht überarbeitete und um die Register erweiterte Dissertation, deren Manuskript im wesentlichen im Frühjahr 1980 abgeschlossen wurde. Ausgangspunkt der Arbeit war zunächst einfach der Wunsch, bestimmte Verfahren und Methoden zur Klassifizierung der Wortarten anzuwenden. Aus dem Projekt „Vergleichende Morphologie der slavischen Sprachen“, das an der Universität Konstanz unter der Leitung von W. Lehfeldt betrieben wird (bisherige Veröffentlichungen: KEMPGEN 1979; KEMPGEN, LEHFELDT 1978; LEHFELDT 1977; 1978a; 1978b; 1979b; 1979c), erwuchs sehr bald die Notwendigkeit, auf „Wortarten“ zurückzugreifen, so daß sich von daher eine inhaltliche Begründung ergab, warum eine „Grundlagenstudie“ zu Wortarten als klassifikatorischem Problem unternommen werden mußte.

Die Arbeit richtet sich aber nicht nur an den Slavisten, sondern will darüber hinaus ein Diskussionsbeitrag in der Allgemeinen Sprachwissenschaft sein. Um dabei den Nicht-Slavisten soweit wie möglich entgegenzukommen, habe ich mich bemüht, den Ersten und den Dritten Teil der Arbeit so abzufassen, daß sie auch diesem Leserkreis verständlich sind. Alle russischen Zitate wurden hier konsequent ins Deutsche übersetzt, die russischen Beispiele erläutert, soweit zum Verständnis notwendig. Der Zweite Teil dagegen erfordert einen slavistischen Leser. Die Nicht-Slavisten seien auf die Zusammenfassung dieses Teils verwiesen, die auch ihnen den Zusammenhang wahrt.

Zu danken habe ich Herrn Lehfeldt für die ausführliche Diskussion der Arbeit; Frau Naschwitz war froh, diese Arbeit nicht tippen zu müssen; Jörg Kaltwasser danke ich für das undankbare Geschäft des Korrekturlesens; den Mitgliedern des Fachbereiches Sprachwissenschaft der UK für die angenehme Arbeitsatmosphäre; meiner Frau schließlich für ihre manchmal arg strapazierte Rücksichtnahme auf „die Wissenschaft“.

Konstanz, im März 1981

S.K.

## INHALTSVERZEICHNIS

|  |     |
|--|-----|
| <b>EINLEITUNG</b> .....  | 1   |
| <b>ERSTER TEIL: BEGRIFFLICHE UND METHODISCHE GRUNDLAGEN</b> .....    | 8   |
| 1. GRUNDBEGRIFFE GRAMMATISCHER BESCHREIBUNG .....                    | 8   |
| 2. LOGIK UND LINGUISTIK .....  | 25  |
| 3. ONTOLOGISCHE ANNAHMEN .....                                       | 40  |
| 4. KLASSIFIKATIONSKRITERIEN .....                                    | 47  |
| 4.1. FUNKTIONELLE KRITERIEN .....                                    | 51  |
| 4.2. DISTRIBUTIONELLE KRITERIEN .....                                | 53  |
| 4.3. FREQUENTIELLE KRITERIEN .....                                   | 56  |
| 4.4. SYNTAKTISCHE KRITERIEN .....                                    | 60  |
| 4.5. SEMANTISCHE KRITERIEN .....                                     | 66  |
| 4.6. MORPHOLOGISCHE KRITERIEN .....                                  | 77  |
| 4.7. ZUSAMMENFASSUNG .....   | 83  |
| 5. BEGRIFFSFORMEN UND KLASSIFIKATIONSVERFAHREN .....                 | 85  |
| <br>   |     |
| <b>ZWEITER TEIL: HISTORISCH–METHODOLOGISCHE UNTERSUCHUNGEN</b> ..... | 95  |
| <br>   |     |
| EINLEITUNG .....   | 95  |
| F.F. FORTUNATOV .....  | 99  |
| A.M. PEŠKOVSKIJ .....  | 113 |
| L.V. ŠČERBA .....  | 119 |
| A.A. ŠACHMATOV .....   | 125 |
| S.I. ABAKUMOV .....  | 132 |
| V.V. VINOGRADOV .....  | 135 |
| AG 1970 .....  | 141 |
| A.E. SUPRUN .....  | 149 |
| ZUSAMMENFASSUNG .....  | 157 |
| <br>   |     |
| <b>DRITTER TEIL: WORTARTENKLASSIFIKATION IM RUSSISCHEN</b> .....     | 159 |
| <br>   |     |
| 1. ABGRENZUNG DES UNTERSUCHUNGSGEGENSTANDES .....                    | 159 |
| 2. BEGRIFFS- UND BESCHREIBUNGSPROBLEME .....                         | 165 |
| 2.1. PROBLEME DER LEXEMBILDUNG .....                                 | 165 |
| 2.2. PRINZIPIEN DER PARADIGMENBILDUNG .....                          | 171 |

|   |     |
|---|-----|
| 2.3. DAS ZIRKULARITÄTSPROBLEM GRAMMATISCHER KATEGORIEN..... | 179 |
| 3. DIE INHALTPARADIGMEN DES RUSSISCHEN .....                | 182 |
| 4. WORTARTENKLASSIFIKATION .....                            | 226 |
| 4.1. OBJEKTVERGLEICH .....                                  | 227 |
| 4.2. KLASSIFIKATION .....                                   | 236 |
| 4.3. INTERPRETATION .....                                   | 241 |

|                              |            |
|------------------------------|------------|
| <b>ZUSAMMENFASSUNG .....</b> | <b>257</b> |
|------------------------------|------------|

## **ANHANG**

|   |            |
|---|------------|
| <b>LITERATURVERZEICHNIS .....</b>                 | <b>259</b> |
| <b>PERSONENINDEX .....</b>                        | <b>291</b> |
| <b>SACHINDEX .....</b>                            | <b>302</b> |
| <b>VERZEICHNIS DER FIGUREN UND TABELLEN .....</b> | <b>309</b> |